4. Bibliographie der Schriften

Glauchisches Gedenck=Büchlein / Oder Einfältiger Unterricht Für die Christliche Gemeinde zu Glaucha an Halle, Die Heiligung der Sonn= Fest= Apostel= ...

Francke, August Hermann

Leipzig, Halle, 1693

§. 118.

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Visual Library

gleich die Antwort aus der Frage selbst nehmen müssen, als zum Exempel:

Frage:

Hat uns Christus allein von der Erb-Sünde erlöset?

Antwort:

Nein, Er hat uns nicht allein von der Erb-Sünde erlöset.

Frage:

Wovon hat Er uns denn mehr erlöset?

Antwort:

Er hat uns auch von der würcklichen Sünde erlöset.

Oder: Frage:

Hat Er uns denn auch von der würcklichen Sünde erlöset?

Antwort:

Ja, Er hat uns auch von der würcklichen Sünde erlöset.

Hiedurch wird nicht allein denen Kindern gleichsam der Mund geöffnet, von Göttlichen Dingen zu reden, und das Hertz erwecket, auf die Frage genaue acht zu haben, sondern es wird auch dadurch denen, die dabey stehen und zuhören, desto leichter, die Göttlichen Warheiten zu fassen.

Die Fragen werden wiederholet.

§. 118. 4) Uber dieses wird eine jede Frage mehrentheils mehr als einmahl gefraget; Wenn nehmlich einige Kinder darauf ge-

geantwortet haben, so werden auch andere eben dieselbige Frage gefraget, daß sie sie gleich also beantworten; Wodurch denn so viel erhalten wird, daß die Kinder, welche sonsten, wenn ihrer viel beysammen sind, leichtlich herüm fladdern, in der Aufmercksam erhalten werden, wenn sie wissen, daß die Frage auch an sie kömmt; Und ist solches ein grosser Vortheil so wohl vor die Kinder, daß deren nicht leichtlich welche versäumet werden, als auch zugleich vor die Alten, daß sie das, was gefraget wird, zu unterschiedlichen mahlen, eben so wohl als die Kinder, desto leichter behalten kömen.

§. 119. 5) Weil auch im Anfange die Kinder zum theil zu blöde, zum theil zu unwissend sind, daß sie auf die vorgelegte Fragen, so sie ein wenig dunckel scheinen möchten, nicht leicht antworten können, so komme ich auch darin ihrer Schwachheit zuhülffe, daß ich entweder die Fragen so einrichte, daß sie nur mit ja oder nein, oder doch mit denen Worten, die ich in der Frage selbst gehabt, antworten können, oder frage als denn nur diejenigen, von welchen vermuthen kan, daß ihnen die Antwort nicht zu schwer fallen wird, damit immer einer von dem andern lerne; Oder vertheile die Fragen u. mache aus einer Frage unterschiedliche, welches auch dazu dienet, daß

Wie der Blödigkeit und Unwissenheit der Kinder begegnet wird.